

AUS DER PRAXIS

Fallstudie, Februar 2011

Leistungsfähige Vernetzungslösungen für Großveranstaltungen und Events

LEW TelNet verbindet die Welt mit den Skiweltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen

Zur FIS Alpine Ski WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen waren mehr als 1.600 Medienvertreter aus aller Welt angereist. Um die eigens für sie eingerichteten drei Presse- und Fernsehzentren leistungsfähig zu vernetzen, haben die Spezialisten von LEW TelNet zwischen den Veranstaltungsorten ein Glasfasernetz aufgebaut und rund um die Uhr betreut. Fernsehbilder, Radiokommentare und Presseberichte gingen so reibungslos und live aus den bayerischen Alpen in alle Welt

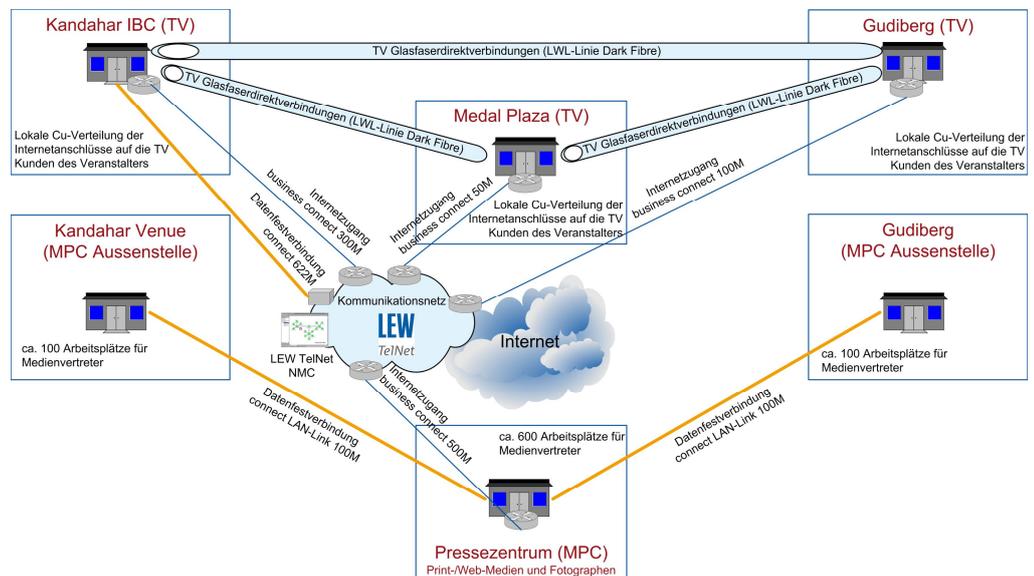
Ausgangssituation und Kundenanforderungen

Ein spannendes Finale – und bei den Fans wird im entscheidenden Augenblick der Bildschirm schwarz oder das Radio verstummt. Es wäre der „Supergau“ in der Medienberichterstattung. Solche Ausfälle zuverlässig zu vermeiden, hat bei internationalen Sportveranstaltungen deshalb allerhöchste Priorität. Bei den Skiweltmeisterschaften 2011 in Garmisch-Partenkirchen kamen noch weitere Herausforderungen dazu: Die Veranstaltungen fanden an drei unterschiedlichen Standorten statt: an der Kandahar-Abfahrtsstrecke, am Gudiberg und im Stadtzentrum bei der Medal Plaza. An jedem der drei Orte richtete der Veranstalter deshalb ein eigenes Presse- und Fernsehzentrum ein. Eine Internetanbindung für die dort arbeitenden Journalisten fehlte jedoch. Aufgrund der Randlage zu den Alpen und der zu erwartenden Überlastung der lokalen Handynetze war auch eine Datenübertragung mit Funk nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Zudem sollte für die Fernsehüber-

tragungen ein zentrales Sendezentrum (IBC – International Broadcast Centre) an der Kandahar eingerichtet werden. Sowohl für die Übertragung von den Übertragungswagen an den Veranstaltungsorten zum IBC als auch für die Weiterleitung der Fernsehbilder von dort zum nächsten bestehenden Netzknoten, musste also ein entsprechend leistungsstarkes Datennetz aufgebaut werden.

Lösungsansatz und Umsetzung

Um die nötige Hochleistungsverbindung zwischen den drei Presse- und Fernsehzentren herzustellen, verlegten Techniker des Datenspezialisten LEW TelNet einen eigenen Glasfasererring. Dafür konnten sie Leerrohre nutzen, die von der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen im Vorfeld des Großereignisses im Boden verlegt worden waren. In allen drei Presse- und Fernsehzentren installierte LEW TelNet leistungsstarke Internetanschlüsse mit Übertragungskapazitäten von insgesamt 950 Megabit pro Sekunde. Über sie konnten Journalisten und Fotoreporter ihre Redaktionen und Bildagenturen in aller Welt mit Berichten und Fotos beliefern.



Die Lösung im Überblick

- > Hochverfügbare Vernetzung der drei Presse- und Fernsehzentren mit einem Glasfaserring
- > Dauerhafte, hochperformante Übertragung der TV-Bilder von den Übertragungswagen in das International Broadcast Centre (IBC)
- > Leistungsstarke Internetanbindung (insgesamt 950 Mbit/s) in den drei Pressezentren für mehr als 1.600 Medienvertreter
- > Möglichkeit zur Weiternutzung des Glasfaserrings in Garmisch-Partenkirchen für Behörden, Institutionen und Unternehmen nach der Ski-WM

„Außerdem stellten wir auf dem Glasfaserring auch die für die Liveübertragung der Fernsehbilder notwendigen Bandbreiten zuverlässig bereit“, berichtet Karin Lenz, Key Account Manager bei LEW TelNet. Dazu richteten die LEW TelNet Techniker an den beiden Presse- und Fernsehzentren am Gudiberg und im Stadtzentrum Anschlüsse für die Übertragungswagen ein. So waren diese per Festverbindung über das Glasfasernetz direkt mit dem Sendezentrum an der Kandahar verbunden. Die gesamte für die Großveranstaltung eingerichtete Infrastruktur vernetzten die Techniker mit dem bereits in Garmisch-Partenkirchen bestehenden Datennetz von LEW TelNet. Über diesen Knoten erfolgte zum einen die Weiterleitung der Fernsehbilder aus dem Sendezentrum in Garmisch in die weite Welt. Zum anderen stellten die LEW TelNet Techniker über diesen Knoten auch die Verbindung zum öffentlichen Internet her.

Kundennutzen

„Während der gesamten Dauer der Skiweltmeisterschaften hat das Netzwerk-Management-Center bei LEW TelNet in Neusäß alle Leitungen und Funktionen rund um die Uhr überwacht. Zusätzlich waren Spezialisten von LEW TelNet für die Glasfaserkomponenten, für die Übertragungstechnik und für die Internetverbindungen vor Ort. Wie wichtig diese laufende Betreuung durch die Techniker ist, zeigt sich vor allem wenn vom Veranstalter oder einzelnen Medienvertretern kurzfristig zusätzliche Anschlüsse oder Übertragungskapazitäten benötigt werden. „Nicht alle Details sind bei einer Großveranstaltung im Vorfeld exakt planbar. Entscheidend ist daher, auch auf Unvorhergesehenes bestmöglich vorbereitet zu sein, um kurzfristige Anforderungen schnell und flexibel umsetzen zu können“, betont Lenz.

Die wohl größte Herausforderung bei der Einrichtung der Hochleistungs-Infrastruktur für die FIS

Die Vorteile für den Veranstalter

- > Langjährige Erfahrung von LEW TelNet in Planung, Aufbau und Betrieb von Glasfasernetzen
- > Rund-um-die-Uhr-Überwachung aller Leitungen durch die Spezialisten im Netzwerk-Management-Center von LEW TelNet
- > Experten von LEW TelNet vor Ort, um bei Problemen und Änderungen der Anforderungen schnell und flexibel reagieren zu können
- > Feste Ansprechpartner bei LEW TelNet und Betreuung in allen Phasen des Projekts

Alpine WM war allerdings nicht die Planbarkeit, sondern die Zeit: Die Planungs- und Vorbereitungsphasen begannen zwar bereits etwa sieben Monate vor der Eröffnungsfeier. Die Anschlüsse und die technischen Komponenten in den temporär eingerichteten Presse- und Fernsehzentren aber konnten erst in den letzten beiden Wochen realisiert werden. „Von großem Vorteil war, dass wir bereits auf Erfahrungen aus anderen internationalen Wintersportveranstaltungen aufbauen konnten“, erklärt Lenz. Wichtig für die erfolgreiche Umsetzung war zudem das umfangreiche Know-how der LEW TelNet Techniker aus Aufbau und Betrieb des firmeneigenen Datennetzes: LEW TelNet unterhält ein eigenes Netz im Großraum Bayerisch-Schwaben mit einer Leitungslänge von mehr als 2.300 Kilometern – mehr als 1.500 Kilometer davon sind aus Glasfaser.

Auch nach dem Ende der Skiweltmeisterschaften profitiert Garmisch-Partenkirchen von der leistungsfähigen Glasfaservernetzung. Während die drei Presse- und Fernsehzentren wieder abgebaut werden, bleibt der Glasfaserring auch nach der Veranstaltung als Erweiterung des bestehenden Kabelnetzes von LEW TelNet erhalten. Für Behörden, Institutionen und Unternehmen können damit breitbandige Internetanschlüsse eingerichtet werden.

